

Anschlag RATHAUS

Verhandlungsschrift

über die am **Donnerstag, den 07. Mai 2020, um 18:00 Uhr**, im Stadtvertretungs-Sitzungssaal des Rathauses stattgefundene **36. Sitzung der Stadtvertretung Bludenz**.

Aufgrund von Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 fand die Sitzung gemäß § 101 Abs. 4 i.V.m. § 46 Gemeindegesetz unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Anwesende:

Der Vorsitzende

Josef KATZENMAYER

Die Stadtvertreter:

Dr. Thomas LINS

Mag. Elmar BUDA

Christoph THOMA

DI(FH) Martina BRANDSTETTER

Johann BANDL

Gerhard KRUMP

Mario LEITER

Arthur TAGWERKER

Wolfgang WEISS

Mükremin ATSIK

Norbert LORÜNSER

Ing. Bernhard CORN

Mag. Wolfgang MAURER

Martina LEHNER

Joachim WEIXLBAUMER

Richard FÖGER

Entschuldigt:

Die Stadtvertreter:

Dr. Joachim HEINZL

Mag. (FH) Kerstin BIEDERMANN-SMITH

Daniel BICKEL

Manfred HEINZLMAIER

Franz BURTSCHER

Helmut ECKER

Norbert BERTSCH

Simone KOFLER

Die Ersatzmitglieder:

Andrea HOPFGARTNER
Josef STROPPA
Lucia PETER
Mag. Antonio DELLA ROSSA
Thomas WIMMER
Catherine MUTHER, BEd
Mag. Martin DÜR
Thomas GEBHARD
Bettina MUTHER
Bertram BOLTER
Andreas BURTSCHER
Ing. Mario OBERSTEINER
Raimund BERTSCH
Bernd JÄGER
Edmund JENNY
Cenk DOGAN
Johann SEEBERGER
Hermann NEYER
Angelika LINS
Rainer SANDHOLZER
Christof WOLF
Imelda KRISMER
Michael KONZETT
Michael WECHNER
Oliver GRIESSER
Ing. Richard PÖSEL
Herwig MUTHER
Franz LÜMBACHER
Leonie NEYER
Dr. Andreas HUBER
Günter BITSCHNAU
Josef BICKEL
Raphael TRAXL
Gisela LÄNGLE
Mag. Eva-Maria GREBER
Michael NEYER
Markus BURTSCHER
Ing. Florian MARGREITTER
Susanne BEER-KINSPERGER
Nicola WIDERIN
Olivera CERGIC
Prof. Hugo GASPERI

Christoph BERTSCH
Martin BARGEHR
Thomas WALCH
Christian ZIMMERMANN
Christian WIDERIN
Dr. Denise LACKNER
Rainer KLOTZ
Sonja BERCHTOLD-NIEDERMESSER
Alexander SARTORI
Hermann BURTSCHER
Erika PICHLER
Alois KOFLER
Ing. Philipp MATTHÄ
Olga PIRCHER
Sandra DAHMEN
Alfons DOBLER
Mathias GABL
MMag. Brigitta SPRENGER
Elisabeth WEISS
Sonja BÖSCH
Erwin PRENNER
Werner HÄMMERLE
Günter ZOLLER
Tanja BURTSCHER
Manuela AUER
Werner PULTAR
Reinhard ACHLEITNER
Gerhard TSCHANN
Beatrice MATT
Adin TREBINCEVIC
Dr. Katja BARLAS
Josef GELL
Reinhard HAGER
Maida MESINOVIC
Dr. Walter HERRNHOF
Silvia DOBLER-ZANGHELLINI
Edgar CAPELLI
Laila AMANN
Günter WACHTER
Werner FUCHS
Gabriele MONTIBELLER
Ferdinand PANHOFER

Miriam BALABAN
Werner STENECH
Melitta PASSENEGG-WEBER
Peter OSTI
Isabella BEUTELMAYR
Kerstin FUSSENEGGER
Desiree FRIEDL
Gunnar WITTING
Helmut TSCHANN
Dietmar GALEHR
Florian LEHNER
Mag. Jasmine PRIFFNER
DI(FH) Ambros MORSCHER
Mag. Bruno SPAGOLLA
Christine TARMANN
Christoph MARCABRUNI
Mag.arch. Agni JEHLY
Reinold CAPELLI
Stefan BITSCHNAU
Dr. Brigitta AMANN
Dr. Monika FURLAN
Sonja GOBBER
Michael MITTERMAYER
Erwin SPERGER
Silvia SCHERER
Armin FURLAN
Brigitte ABERER
Mag. Livia FIRTZ
Dr. Ingo BROEG
Heike KRABBE
Mag. David STEINDL
MMag. Adolf WINKLER
Roswitha BRANDSTETTER
Natascha WIESER
Jürgen WEIXLBAUMER
Jürgen GRASS
Joachim ZAMINER
Hartmut NEYER
Thomas MARTIN
Bernhard KOBALD
Thomas ROHRER
Josef RÖHRENBÄCK

Daniel LEEB
Jasmine WEIXLBAUMER
Andreas FALCH
Willibald WEBER
Anita GEBHARD
Hannes MARTIN
Marlene SCHNEIDER
Manfred ADELSBERGER
Manuela LOACKER
Jasna SEDIC
Marlies WEIXLBAUMER
Egon FELLIER
Fabio BUCHER
Nina BISCHOF
Sandro BUCHER
Noemi FAZEKAS
Tamara WALSER
Robert KIENECKER
Anna-Carina FRAINER
Friedrich WEIXLBAUMER
Der Schriftführer: Dr. Erwin KOSITZ.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift der 35. öffentlichen Sitzung vom 27. Februar 2020;
2. Kenntnisnahmen, Berichte;
3. Zubau Campus Bings;
Genehmigung von Mehrkosten
4. Golfclub Bludenz-Braz GmbH;
Abtretung der Geschäftsanteile
5. Stadtsaal Bludenz; dringende Instandhaltungsarbeiten 2020
 - a) Grundsatzbeschluss Instandhaltung
 - b) Vergabe Bühnentechnik
6. Volksschule Bludenz Mitte;
Erweiterung Containeranlage
7. Antrag der Offenen Liste Bludenz - Die Grünen:
Bau der Kunsteisrodelbahn Hinterplärsch
8. Allfälliges.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der ordnungsgemäß eingeladenen Stadtvertretung fest und erklärt die Sitzung für eröffnet; anwesend sind 17 Stadtvertreter.

Berichte, Anträge und Beschlüsse :

Zu 1.:

Genehmigung der Verhandlungsschrift der 35. öffentlichen Sitzung vom 27. Februar 2020

Die Verhandlungsschrift über die 35. öffentliche Sitzung der Stadtvertretung vom 27. Februar 2020 einhellig genehmigt.

Zu 2.:

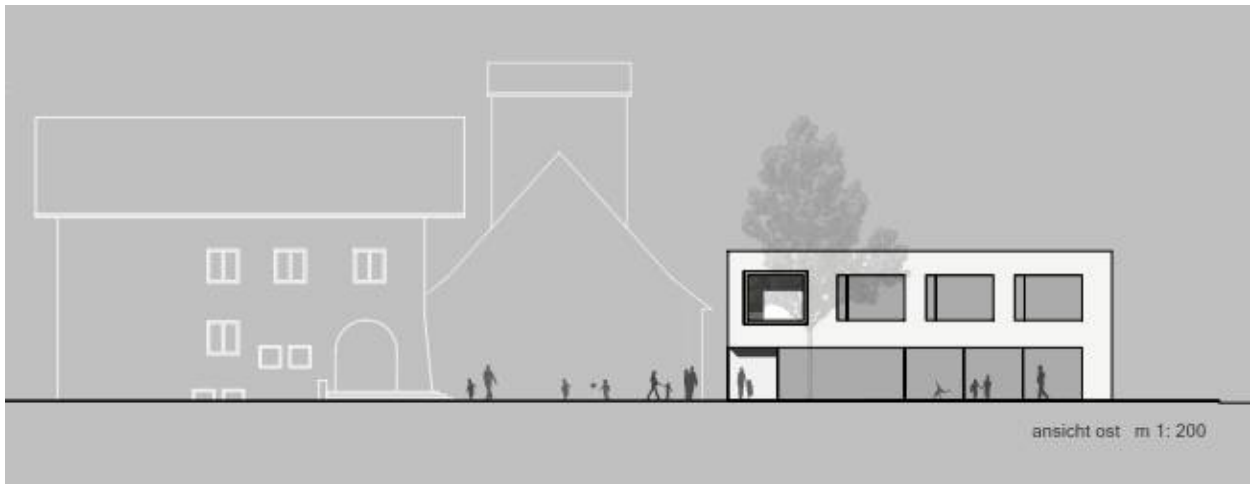
Kenntnisnahmen, Berichte: Genehmigung Voranschlag 2020

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung hat mit Schreiben vom 02. März 2020 mitgeteilt, dass gemäß § 74 GG keine Einwendungen gegen den Voranschlag der Stadt Bludenz für das Jahr 2020 erhoben werden.

Zu 3.:

Zubau Campus Bings; Genehmigung von Mehrkosten

In der Stadtvertretungssitzung vom 03. Oktober 2019 wurde die Realisierung eines Zubaus zum Campus Bings gemäß den Plänen des Büros Zottele/Mallin, welche als Sieger aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangen sind, beschlossen.



In der Stadtvertretungssitzung vom 19. Dezember 2019 wurden zusätzliche Anpassungen beschlossen.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für den Zubau wurden gemäß Kostenschätzung am 3. Oktober 2019 mit € 1,48 Mio. +/- 10 % netto angegeben. Bei der Stadtvertretungssitzung vom 19. Dezember 2019 wurden voraussichtliche Mehrkosten bei der Ausführung mittels Vollunterkellerung und Verbindungsgang mit einer Höhe von € 130.000,- netto angegeben. Basis für die Kostenschätzung war das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbes.

Zwischenzeitlich wurden gemeinsam in Absprache mit den Nutzern und Verantwortlichen der Kinderbetreuungseinrichtung sowie der Abteilung Bautechnik und dem Architekturbüro die Planungsarbeiten weitergeführt sowie die Ausschreibungs- und Ausführungsplanung erstellt. Für folgende Gewerke wurde zwischenzeitlich das Vergabeverfahren durchgeführt.

- Baumeisterarbeiten
- Heizungs- Sanitärinstallationen
- Lüftungsinstallationen
- Regelungstechnik
- Elektroinstallationen
- Blitzschutz

Die Baumeisterarbeiten wurden in der Stadtratssitzung vom 13. Februar 2020 an das Bauunternehmen Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH vergeben. Die Bauarbeiten wurden nach den Osterfeiertagen begonnen.

Für die restlichen Gewerke liegen entsprechende Prüfberichte der Sonderplaner vor. Die Vergabe der Leistungen soll rasch erfolgen um den Beginn der Bauarbeiten nicht zu verzögern.

Nach Vorliegen der Ergebnisse aus Detailplanung und den bisher eingereichten Angeboten ist es erforderlich, die Kostenschätzung anzupassen. Vom beauftragten Planungsbüro Zottele Mallin Architekten ZT GmbH wurde diesbezüglich eine überarbeitete Kostenschätzung übermittelt.

<u>Bewilligte Kosten:</u>	€ netto
Kosten lt. Beschluss vom 03.10.2020	€ 1.480.000,-
Zuzüglich Unschärfe 10 %	€ 148.000,-
Zuzüglich Vollunterkellerung, Verbindungsgang	€ 130.000,-
<hr/> Summe	<hr/> € 1.758.000,-

<u>Überarbeitete Kostenschätzung:</u>	
Zottele Mallin Architekten Preisbasis 01/2020	€ 2.150.000,-
Mehrkosten	€ 392.000,-

Diese Mehrkosten begründen sich im Wesentlichen wie folgt:

Die Stadt Bludenz ist als E5 Gemeinde angehalten, Gebäude mit erhöhten Ökologischen Kriterien umzusetzen, um die entsprechende Punktezah beim Kommunalen Gebäudeausweis zu erfüllen. Diese spiegeln sich in einem entsprechenden technischen Ausbaustandard wie z.B. Rotationswärmetauscher, getrennte Lüftungssysteme und die Verwendung von höherwertigen und nachhaltigen Öko-Bau Materialien. Zur Realisierung dieser Ökobau – Kriterien ist die Einbeziehung zusätzlicher Sonderplaner erforderlich (Umweltverband, bauökologische Baubegleitung u.dgl.). Die Kosten dafür betragen ca. € 97.000,- netto.

Für die Tragwerksplanung wurde eine Baugrunduntersuchung vorgenommen. Diese resultiert in Verstärkungen bei der Fundierung und in diversen Nachbesserungen am Tragwerk. Diese führen zu Mehrkosten von ca. € 50.000,- netto.

Einarbeiten von Nutzerwünschen und Anpassungen im Zuge der Detailplanung zur Verbesserung der Gebrauchstauglichkeit und der Nachhaltigkeit des Bauwerkes. Die Kosten dafür betragen ca. € 65.000,- netto.

Angebotsresultate die höher als die Kostenschätzung sind. Diese ergeben sich auf Grund der angespannten Wirtschaftslage und der Unsicherheit der Bieter über die Aufwendungen in Folge der Corona Krise die bei der Kalkulation zu berücksichtigen sind und werden mit ca. 10 % der Gesamtkosten bewertet. Die Kosten dafür betragen ca. € 180.000,- netto.

Die Bedeckung der Mehrkosten erfolgt über Kreditübertragungen. Im laufenden Budget sind Mittel für den Neubau Turnsaal VS St. Peter vorgesehen die wegen

der fehlenden Einigung mit dem Grundeigentümer voraussichtlich nicht ausgeschöpft werden können.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die vorgenannten Mehrkosten in der Höhe von € 392.000,- netto.

Zu 4.:

Golfclub Bludenz-Braz GmbH; Abtretung der Geschäftsanteile

Der Gesellschaftsvertrag der Golfclub Bludenz-Braz GmbH, datiert vom 23. Jänner 1995. Neben neun weiteren Gesellschaftern ist auch die Stadt Bludenz bei einem Stammkapital von EUR 80.000,-- mit einem Anteil von EUR 4.380,-- oder 5,48 % beteiligt.

Vor der GmbH-Gründung bestand eine Haftung der Stadt, der Anteil der Stadt war als „Mitsprache“ gedacht. Beides erscheint derzeit nicht mehr nötig.

Auch der Rechnungshof hat in seinem Bericht im Jahre 2013 die Frage aufgeworfen, warum die Stadt Golfclub-Anteile hält. Dies gehe über den Kernbereich staatlicher Aufgabenerfüllung durch eine Gemeinde hinaus.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig jedoch, die Geschäftsanteile in Höhe von EUR 4.380,-- an der Golfclub Bludenz-Braz GmbH nicht abzutreten.

Zu 5.:

Stadtsaal Bludenz; dringende Instandhaltungsarbeiten 2020

a) Grundsatzbeschluss Instandhaltung

Nach dem Kauf der Liegenschaft GST-NR 888/2 mit dem darauf befindlichen Gebäude, Untersteinstraße 6 (Stadtsaal) wurden bereits bei einem Ortsaugenschein im Jänner 2018 brandschutztechnische, hochbautechnische sowie Mängel in Bezug auf den Arbeitnehmerschutz aufgezeigt. Mit Bescheid vom 19.1.2018 sowie vom 31.10.2018 wurden der Stadt Bludenz Auflagen für den Weiterbetrieb des Stadtsaales erteilt. Diese wurden bis dato größtenteils im Rahmen eines Umsetzungsstufenplanes erledigt.

Zwischenzeitlich erfolgte die vorgeschriebene Prüfung der Bühnentechnischen Einrichtungen und im Zuge eines Bauvorhabens in der Herrengasse wurde der angrenzende alte Bauhof abgerissen.

Dadurch ergeben sich weitere notwendige Maßnahmen die im Zuge von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten abzuarbeiten sind.

- Neufundierung Stuhllager
- Optische Aufwertung Fassade zur Herrengasse
- Erneuerung Bühnentechnik
- Anpassung Absturzsicherung Bühnentechnik
- Anpassung Brandmeldeanlage

Für die erforderlichen Maßnahmen wurden Richtangebote eingeholt und eine Kostenschätzung erstellt.

Neufundierung Stuhllager:

Für die Lagerung und die laufende Manipulation von Stühlen, Tischen und sonstigen Einrichtungsgegenständen wurden vor vielen Jahren 2 Standardcontainer adaptiert und im ehemaligen Bauhof integriert. Durch den Abbruch der Bauhof Gebäude ist ein neues Aufstellen der Container und die Anpassung der Fundierung gemäß statischem Erfordernis notwendig. Die Kosten dafür belaufen sich laut beiliegender Kostenschätzung auf ca. € 16.000,- netto.

Optische Aufwertung Fassade zur Herrengasse:

Durch den Abbruch der Bauhof Gebäude in der Herrengasse tritt jetzt die unverputzte und durch Ausbrüche, Löcher sowie Reste von Anbauten unansehnliche Ansicht der Nordwest Fassade sehr dominant in Erscheinung. Um zumindest eine einheitliche Farbgebung zu erzielen soll diese in einem dunklen Farbton gefärbt werden. Ein ursprünglich angedachtes Kunstprojekt soll ggf. nachträglich durch die Kulturabteilung initiiert werden.

Die Kosten für die Färbung der Fassade belaufen sich laut Richtangebot auf ca. € 7.500,- netto.

Erneuerung Bühnentechnik:

Die Überprüfung der Bühnentechnischen Einrichtung, Jahrgang 1964, hat ergeben, dass die Weiterführung mit den vorhandenen Anlagen wegen zahlreicher sicherheitstechnischer Vorschriften nicht wirtschaftlich möglich ist. Daher wurde gemeinsam mit den verantwortlichen des Stadtsaales, Angebote für die Erneuerung eingeholt. Dieses umfasst im Wesentlichen die Erneuerung der Aufhängungen und Kettenzüge für Vorhänge und Scheinwerfer, die Bühnenvorhänge und die Scheinwerferanlage inkl. der erforderlichen Steuerung.

Für diese Maßnahmen ist das Einziehen einer Stahlträgerkonstruktion erforderlich.

Die Kosten für diese Leistungen belaufen sich laut beiliegender Kostenschätzung auf ca. € 235.000,- netto.

Anpassung Absturzsicherung Bühnentechnik:

Nach den gültigen Vorschriften sind laut Überprüfung der Bühnentechnischen Einrichtungen alle Auf- und Abstiege entsprechend auszuführen.

Dafür belaufen sich die Kosten auf ca. € 7.000,- netto.

Brandschutztechnische Vorschriften:

Die bestehende Brandmeldeanlage muss mit einer Alarmweiterleitung an die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle ausgestattet werden. Dies ist zwar möglich, eine Erweiterung der Anlage z.B. durch zusätzliche Brandmelder oder der Austausch von bestehenden Brandmeldern ist aber auf Grund des Bestandsalters der Anlage nicht möglich. Die Anlage soll aber vorerst nicht ausgetauscht werden.

Eine Brandschutzordnung ist auszuarbeiten.

Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf ca. € 7.500,-

Im Voranschlag der Stadt Bludenz für das Jahr 2020 sind finanzielle Mittel in der Höhe von € 330.000,- für die gegenständlichen Arbeiten vorgesehen. Die Bedeckung erfolgt über die HHST 894-614 Stadtsaal – Instandhaltung von Gebäuden.

Inkl. Reserven und Rundungen belaufen sich die Kosten für diese Instandhaltungsarbeiten auf ca. € 305.000,- netto. Auf Grund des Bestandsalters und des Zustandes der Anlagenteile muss aber jederzeit mit zusätzlichen Reparaturen und unvorhersehbaren Ausgaben gerechnet werden. Mit den jetzt getätigten Investitionen wird lediglich der derzeitige Zustand erhalten und die Nutzung im jetzigen Umfang gewährleistet.

Da derzeit auf Grund der Corona Krise keine Veranstaltungen durchgeführt werden dürfen, sollen die Arbeiten nach Möglichkeit bis September abgeschlossen werden.

Die notwendigen Vergaben sollen daher rasch erfolgen.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die angegebenen Instandhaltungsarbeiten beim Stadtsaal Bludenz. Die Errichtungskosten belaufen sich voraussichtlich auf ca. € 305.000,- netto.

b) Vergabe Bühnentechnik

Nach dem Kauf der Liegenschaft GST-NR 888/2 mit dem darauf befindlichen Gebäude, Untersteinstraße 6 (Stadtsaal) wurden bereits bei einem Ortsaugenschein im Jänner 2018 brandschutztechnische, hochbautechnische sowie Mängel in Bezug auf den Arbeitnehmerschutz aufgezeigt. Mit Bescheid vom 19.01.2018 sowie vom 31.10.2018 wurden der Stadt Bludenz Auflagen für den Weiterbetrieb des

Stadtsaales erteilt. Diese wurden bis dato Großteils im Rahmen eines Umsetzungsstufenplanes erledigt.

Zwischenzeitlich erfolgte die vorgeschriebene Prüfung der Bühnentechnischen Einrichtungen.

Die Überprüfung der Bühnentechnischen Einrichtung, Jahrgang 1964, hat ergeben, dass die Weiterführung mit den vorhandenen Anlagen wegen zahlreicher sicherheitstechnischer Vorschriften nicht wirtschaftlich möglich ist.

Daher wurde gemeinsam mit den verantwortlichen des Stadtsaales, Angebote für die Erneuerung eingeholt. Dieses umfasst im Wesentlichen die Erneuerung der Aufhängungen und Kettenzüge für Bühnenvorhänge und Scheinwerfer.

Da es sich bei diesem Gewerk um Spezialleistungen handelt die nur von wenigen Unternehmen angeboten werden, wurde mit 3 leistungsfähigen Unternehmen Verhandlungen über den Leistungsumfang durchgeführt und die angebotenen Produkte durch das Fachpersonal der Stadt Bludenz beurteilt.

Die Prüfung der Angebote ergab nachstehende Reihung der Bieter:

Bieter	Angebotspreis netto
Tüchler Bühnen- & Textiltechnik GmbH, Wien	EUR 150.308,88
Wyss Bühnenbau AG, Näfels CH	EUR 167.860,40
Bühnenbau Schnakenberg GmbH & Co KG, Wuppertal	EUR 168.640,00

Die Bedeckung der Leistungen ist über die HHSt. 894 – 614, Stadtsaal – Instandhaltung von Gebäuden gegeben.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die Vergabe der bühnentechnischen Einrichtungen beim Stadtsaal Bludenz an die Firma Tüchler Bühnen- & Textiltechnik GmbH, Wien, mit einem Angebotspreis von EUR 150.308,88 netto.

Zu 6.:

Volksschule Bludenz Mitte;

Erweiterung Containeranlage

Ausgangssituation:

Im Winter 2018/2019 wurde im Schulpark der Volksschule Mitte eine Containeranlage für die Schüler - Ganztagsbetreuung errichtet. Für die erforderlichen 2 Klassenräume, die Garderobe und die WC Anlage wurden 11 Container benötigt.

Derzeit wird ein Architektenwettbewerb zur Erweiterung der Volksschule Mitte durchgeführt. Die Jurierung soll am 2. Juni erfolgen und dann das Siegerprojekt

ausgewählt werden. Der Baubeginn für den Erweiterungsbau ist frühestens im Juli 2021 und die Fertigstellung frühestens im September 2022 möglich.

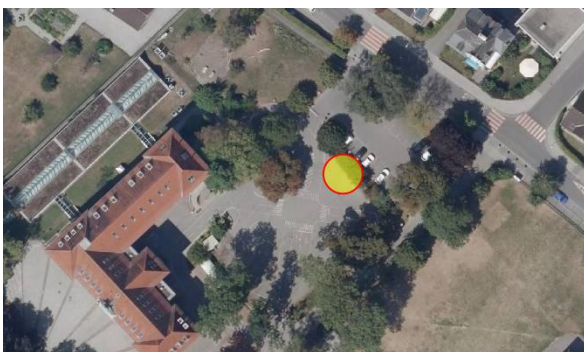
An der Volksschule Bludenz Mitte werden heuer 274 Schülerinnen und Schüler ausgebildet. 156 Kinder sind in der ganztägigen Schülerbetreuung. Wegen der Raumnot im Volksschulgebäude sind bereits jetzt mehrere Klassen disloziert in verschiedenen Gebäuden der Stadt untergebracht. Teile der Deutschförderklasse sind in der Musikschule situiert. Hier ist ein täglicher Auf- und Abbau der Tische und Stühle erforderlich. Derzeit fehlen im Kerngebäude Räume für die Regenbogenklasse, die Vorschule, eine Deutschförderklasse und die 2a. Ein lehrplanmäßiger und ordnungsmäßiger Unterricht ist bereits in diesem Jahr äußerst schwierig! Außerdem finden die Kinder und Lehrpersonen der Vorschulklasse, die im Stadtschulzentrum untergebracht ist, kaum Anschluss an die Kernschule. Die Wege der dislozierten Klassen sind weit und wertvolle Unterrichtszeit geht verloren. Dieses Problem besteht vor allem in der Deutschförderung, wenn zusätzlich noch die Schulmöbel aufgestellt werden müssen und nach dem Unterricht der Raum wieder für den Musikschullehrer hergerichtet werden soll. Die Unterrichtsqualität kann unter diesen räumlichen Bedingungen im Hinblick auf das nächste Schuljahr nicht mehr gesichert werden. Für die dislozierten Klassen ist die Bewilligung der Schulbehörde noch offen.

Von der Direktion der Volksschule wurde die Situation analysiert und detailliert dargestellt. Sie kommt zu dem Schluss, dass der dislozierte Unterricht an vier unterschiedlichen Standorten bereits im kommenden Schuljahr nicht mehr tragbar ist. Als Alternative könnten zusätzliche Container für zwei Klassen die Situation etwas entlasten, wenn die bestehenden Container der Schülerbetreuung weiterhin mitbenutzt werden könnten.

Von der Abteilung Bautechnik wurden Lösungsmöglichkeiten für die Erweiterung der bestehenden Anlage gesucht. Diese sind nachstehend angeführt und die Vor- und Nachteile dargestellt.

Bestehende Anlage:

Die Anlage wurde am Nordöstlichen Rand des Verkehrsübungsplatzes errichtet.



Damals war geplant auf der Blumenwiese im Nahbereich zu VKW Trafo und Kloster einen Neubau für die Musikschule zu errichten. Für die Containeranlage mussten Fundamentriegel aus Beton erstellt werden. Der Anschluss für Kanal, Wasser und Energieversorgung erfolgte an den Bestand im Bereich Schillerstraße, Einmündung Jellerstraße. Die

Anlage wurde nachträglich mit einer Dachkonstruktion versehen um die Dichtheit zu gewährleisten und vor Sonneneinstrahlung zu schützen.

Kosten für 2 Jahre ab September 2020
ca. € 80.000,- inkl. MwSt.

Variante Aufstockung bestehende Anlage:

Die bestehende Anlage mit 11 Container soll im selben Maße aufgestockt werden. Dadurch entstehen wiederum 2 Klassenräume mit vorgelagerter Garderobe und WC Container. Das vorhandene Dach wird abgetragen, die Container aufgesetzt und danach wieder montiert. Für die Erschließung des 1. Obergeschoßes soll ein Treppenhaus errichtet werden. Dieses muss aus Gründen der Sicherheit mit einer Einhausung versehen werden.



Vorteile

Nutzung der bestehenden Fundamente und Anschlüsse an Wasser, Abwasser und Energieversorgung.
Geringe Mehrkosten.
2. WC-Einheit im OG.

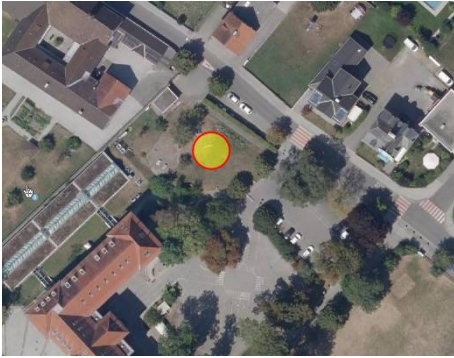
Nachteile

Der jeweils 2. Klassenraum ist nur über den ersten Klassenraum möglich was zur Störungen der Nutzer führt.
Barrierefreiheit nur im Erdgeschoß.
Lärmbelästigung im EG bei Nutzung des OG.
Containeranlage muss beim Bau der Außenanlage Neubau VS Mitte entfernt werden. _Dadurch geringe Flexibilität in der Bauzeitplanung.

Kosten für 2 Jahre ab September 2020
ca. € 240.000,- inkl. MwSt.

Das sind Mehrkosten zur bestehenden Anlage von ca. € 160.000,-.

Variante Erweiterung Bereich Blumenwiese:



Nordwestlich des Musikschulgebäudes, auf der sogenannten Blumenwiese, soll eine ebenerdige Containeranlage errichtet werden. Die bestehenden Container werden umgesetzt und durch 14 Container ergänzt. Dadurch entsteht eine barrierefrei erreichbare Ausweichschule mit vier über einen zentralen Erschließungsgang erschlossene Klassenräume. Für jeweils 2 Klassenräume ist eine eigene Garderobe geplant und eine gemeinsam genutzte WC Einheit vorgesehen. Die Anlage wird ebenfalls überdacht ausgeführt.



Vorteile

Vollwertige Ausweichschule.

Jeder Klassenraum ist über den Erschließungsgang zu erreichen.

Alle Klassenräume sind barrierefrei erreichbar.

Flexible Nutzung möglich.

Ausweichschule muss für den Neubau nicht entfernt werden.

Ggf. Nutzung auch nach Fertigstellung des Erweiterungsbaues für Ausweichklassen anderer Schulen während deren Bauzeit (z.B. VS St. Peter)

Keine Lärmbelästigung durch Obergeschoß.

Nachteile

Neue Fundierung muss errichtet werden (Schüttung).

Neue Anschlussleitungen erforderlich.

Höhere Kosten.

Kosten für 2 Jahre ab September 2020

ca. € 318.000,- inkl. MwSt.

Das sind Mehrkosten zur bestehenden Anlage von ca. € 238.000,-.

Trotz der höheren Kosten ergeben sich bei der Ausführungsvariante „Blumenwiese“ erhebliche Vorteile für die Nutzer und die Stadt Bludenz. Es soll daher der Variante „Erweiterung Bereich Blumenwiese“ der Vorzug gegeben werden. Die dargestellten Kosten beinhalten Auf- und Abbau sowie die Mietkosten über den vorgesehenen Nutzungszeitraum. Die Kosten teilen sich daher auf die Jahre 2020 bis 2022 auf und sind im jeweiligen Voranschlag zu berücksichtigen. Die Kosten für 2020 belaufen sich auf € 160.000,- brutto.

Im Voranschlag der Stadt Bludenz für das Jahr 2020 sind finanzielle Mittel in der Höhe von € 550.000,- für den Erweiterungsbau Volksschule Mitte vorgesehen. Im Jahr 2020 werden nach dem Abschluss des Architekturwettbewerbes lediglich Planungsarbeiten ausgeführt. Die vorgesehene Mittel werden daher nicht in vollem Umfang ausgeschöpft.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die Erweiterung der Container Anlage bei der Volksschule Mitte mit der Ausführungsvariante „Erweiterung Bereich Blumenwiese“.

Zu 7.:

**Antrag der Offenen Liste Bludenz - Die Grünen:
Bau der Kunsteisrodelbahn Hinterplärsch**

Die Stadtvertreter Martina LEHNER und Mag. Wolfgang MAURER stellen folgenden Antrag:

1. Die Stadtvertretung beauftragt den Bürgermeister, Kontakt mit der Betreibergesellschaft der Kunsteisrodelbahn Hinterplärsch mit dem Ziel aufzunehmen, dass ein sofortiger Stopp aller Baumaßnahmen eingeleitet wird.
2. Die Stadtvertretung beschließt, die für den Bau zugesagten Gelder einzufrieren, bis absehbar ist, welche Belastungen und Mindereinnahmen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Epidemie auf das städtische Budget zukommen.

Da sich die Stadträte Johann BANDL und Arthur TAGWERKER für befangen erklären und den Sitzungsraum verlassen haben, ist für eine Abstimmung weniger als die Hälfte der Stadtvertreter anwesend. Da gemäß § 43 Abs 1 GG Beschlüsse nur gefasst werden können, wenn zur Zeit der Abstimmung wenigstens die Hälfte der Stadtvertreter anwesend ist, war die Stadtvertretung beschlussunfähig. Stadtvertreter die zwar anwesend, aber befangen sind, dürfen bei der Ermittlung der Beschlussfähigkeit nämlich nicht berücksichtigt werden.

Zu 8.:

Allfälliges

- a) Norbert LORÜNSER urgiert ehestens eine Sitzung des Finanzausschusses, um die Auswirkungen der Coronasituation zu erörtern. Finanzstadtrat Gerhard KRUMP erwähnt dazu, dass im Stadtrat hierzu regelmäßig berichtet wird, er wird aber zudem eine Sitzung des Finanzausschusses einberufen.
- b) Weiters erkundigt sich Norbert LORÜNSER über die Höhe der zusätzlichen Mittel für die VAL BLU Resort GmbH bedingt durch die Coronakrise. Finanzstadtrat Gerhard KRUMP erwartet dazu nach derzeitigem Stand einen erhöhten Zuschuss von ca. EUR 500.000,--.
- c) Ing. Bernhard CORN ersucht für den Herbst 2020 Überlegungen anzustellen, um die Essenspreise für die Schülerbetreuung seitens der Stadt zu stützen.
- d) Stadtrat Christoph THOMA berichtet, dass ab August wieder Events wie zum Beispiel das Alpine Festival vorbereitet werden.
- e) Über Anfrage von Richard FÖGER berichtet der Vorsitzende, dass beim Radweg Oberer Illrain derzeit keine Asphaltierung vorgesehen sei.
- f) Stadtrat Arthur TAGWERKER bedankt sich Namens der Eiskanal Bludenz GmbH für die Unterstützung des Projektes „Rodelbahn“ und zeigt völliges Unverständnis für den Antrag der Offenen Liste Bludenz für einen Baustopp und Einfrierung der zugesagten Förderungsbeiträge der Stadt Bludenz.

**Geschlossen und gefertigt:
Ende der Sitzung um 19:30 Uhr**

Der Schriftführer:

Dr. Erwin KOSITZ e.h.

Der Bürgermeister:

Josef KATZENMAYER e.h.

An der Amtstafel

angeschlagen am: 12. Mai 2020

Von der Amtstafel

abgenommen am: 26. Mai 2020